

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch Wein wurde im Lande gebaut. Das bairische Bier und der Hopfen, waren schon damals gesucht.

Otto I. mehrte als Abwehr gegen den räuberischen Fehdegeist der Grafen und Bischöfe die Märkte und Städte in Baiern, als vorzügliche Sammelplätze der Handwerker, wo von Zeit zu Zeit Markt gehalten und die Justiz ausgeübt wurde. Der Hauptvorzug der Bürger in Städten und Märkten war, daß sie nicht Hörige oder Leibeigene der Herrschaften, sondern freie Bürger waren, welche Waffen tragen und jeden Ehrenstand antreten konnten. Sie hatten das Recht sich selbst den Magistrat zu wählen, die niedere hie und da auch die höhere Gerichtsbarkeit auszuüben, sich ihre eigenen Söldner zu halten. Sie traten ernstlich gegen die Raubritter, geschützt durch ihre starken Mauern, auf, sammelten Reichthümer und viele Adelige zogen in die Städte. Hochzeiten durften nur in den Städten und Märkten gehalten werden, am Lande gab es keine Gewerbsleute und daher stammte die zunehmende Wohlhabenheit der Gewerbs- und Handelsleute.

Ludwig I., der Schyre, von seinem Geburtsorte der Kehlheimer genannt, umgab die ansehnlichsten Meierhöfe und Märkte nach städtischer Art mit befestigten Mauern und Thoren.

Der Markt Mauerkirchen dürfte schon am Ende des 12. Jahrhunderts entstanden sein, Uttendorf war damals ein befestigtes Dorf und so wie Altheim einer Herrschaft unterthänig. Beide Orte wären schon im Jahre 1000 bekannt.

Uttendorf wurde erst im Jahre 1481 und Altheim 1581 nachdem beide Ortschaften dem Landesfürsten zufielen, zu Märkten erhoben.

Viele Drangsale trafen von der ältesten Zeit an unseren Bezirk und Umgebung. So verwüstete Erchanger von Wesen Feldhauptmann Friedrichs des Streitbaren, Herzogs von Oesterreich, im Kriege mit Baiern 1230 die ganze weite Umgebung von Weilhart. Neukirchen wurde verbrannt, und in Burghausen am Maria Geburtsefeste, wo eben Markt gehalten war, wurden alle Waaren vieles Vieh, ja selbst Menschen geraubt. In diesem uns benachbarten Neukirchen wurde vor den Thoren des Schlosses dort wo der absterbende Lindenbaum noch steht, ein offenes Gericht, die Schranne genannt, abgehalten. Ein Gleiches lesen wir von Aßbatt bei Lohen.

Im Jahre 1250 verheerte Bischof Berthold von Passau